STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 18/54**	**Sitzungsdatum:**	**05.11.2018**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:35 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussvorsitzende	

Gremienmitglieder

Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Tobias Behrens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Torben Jochens
Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Angela Haberlandt - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	

Verwaltung

Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Stabstellenleiter Umwelt/Wirtschaft
Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Herr Lennart Becker Azubi Stadt Tornesch	
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Frau Sabine Werner - FDP Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bereicht der Verwaltung	VO/18/254
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Fortführung des Projektes "Kommunen für biologische Vielfalt"	VO/18/255
8	Haushaltsplanung 2019 Teilhaushalt 05 - Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination -	VO/18/256
Nicht öffentlicher Teil		
9	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende **Frau Sydow-Graen** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung. Sie merkt allerdings an, dass sie die Einladung vor dem Versand nicht freigegeben hatte.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Jeschke äußert, dass er von zwei Einwohnern auf den Stadtwald angesprochen worden ist. Diese meinten, dass es da grausam aussehe. Er sei dann vor Ort gewesen und sieht das nicht so, aber es ist ihm aufgefallen, dass die Bäume dort sehr dicht zusammen stehen. Dieses wird von **Herrn Lutz** bestätigt. Der Grund dafür ist, dass dort Privatpflanzungen erfolgen und die Leute sich nicht an genannte Abstände halten.

Herr Meyer äußert, dass er eine Anfrage weitergeben soll. Und zwar fand vor ein paar Jahren eine Schadstoffmessung statt und ob so etwas nicht nochmal wiederholt werden könnte.
Daraufhin antwortet **Herr Lutz**, dass es diese Messung vor 2-3 Jahren in der Friedrichstraße gab, der Grenzwert aber sehr deutlich unterschritten war, so dass er nicht glaubt, dass so eine Messung in den nächsten Jahren noch einmal wiederholt wird.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2018

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 12.09.2018 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Über die Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2018 wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es wurde die Preisvergabe für den Umweltschutzpreis, die heute vor der Sitzung stattgefunden hat, beschlossen.

TOP 5 Bereicht der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Lutz äußert, dass der Bericht schriftlich vorliegt und ergänzt noch kurz folgende Sachen: GAB hatte geplant die Recyclingcontainer in einem Wohngebiet unterzubringen, da gab es dann aber nur Beschwerden. Somit dauert die erneute Aufstellung der Container noch etwas. Zur Steinschüttung reicht er Fotos rum und teilt mit, dass die Steinschüttung kaum etwas gekostet hat und von allen Beteiligten als sehr gut empfunden wurde. Da die Begeisterung auf allen Seiten sehr groß war, wird das Ganze noch 2-3 Mal wiederholt werden.

Frau Sydow-Graen möchte wissen was mit den Bäumen am Pinnauring ist.
Hierzu antwortet **Herr Lutz**, dass er 2-3 Tage nach der letzten Umweltausschusssitzung mit dem Gärtnermeister vom Bauhof eine Begehung gemacht hat und dabei festgestellt wurde, dass 7 deutsche und kanarische Eichen von der Zwieselbildung oder Bedrängung betroffen sind und somit entfernt werden müssen. Dieses wurde den Anliegern auch bereits mitgeteilt. In der Zeit vom 01.10. bis 28.02. dürfen Fällungsarbeiten vorgenommen werden, sobald die Fällungsarbeiten in den Zeitplan von dem Bauhof passen, werden die Arbeiten ausgeführt werden.

Frau Kählert fügt noch hinzu, dass seit der letzten Sitzung viele Schreiben über störende Bäume eingegangen sind. Damit muss sorgfältig und sorgsam umgegangen werden und im Einzelfall betrachtet werden.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Braun merkt an, dass in der kleinen Twiete viele Leute mit Ihren Pferden spazieren gehen und deshalb dort auch viele Pferdeködel rumliegen, die nicht weggemacht werden. Dieses zieht viele Fliegen an, macht das joggen zum Hindernislauf und die Hundebesitzer müssen den Kot vom Hund ja auch wegmachen. Er bittet deshalb darum, dass der Reiterhof aufgefordert wird, die Wege alle 2-3 Tage zu säubern.
Herr Lutz berichtet, dass es dafür eine Straßenreinigungssatzung gibt, die nicht nur für die Privathaushalte gilt, sondern auch für die Betriebe, für solche Fälle aber nicht eindeutig greift. Er wird mit dem Reiterhof sprechen und auf das Problem hinweisen. Die Reinigung wäre dann aber eine freiwillige Leistung von denen.

TOP 7 Fortführung des Projektes "Kommunen für biologische Vielfalt"

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, nunmehr den nächsten Schritt zur pestizidfreien Kommunen Kommune einzuleiten.
Hierbei sollen die Bürger motiviert werden, die Pestizidfreiheit zum Schutz von Boden und Grundwasser und die biologische Vielfalt zu unterstützen.
Da dies nicht über ein Verbot bzw. eine Vorschrift geschehen kann, muss hier die Freiwilligkeit herausgefordert werden. Dies kann gelingen, indem positive Anreize geschaffen werden, beispielsweise über ein wettbewerbähnliches Mitmachen und eine Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls als Teil einer großen Aktion.

Verbunden mit einem guten Stadtmarketing kann Tornesch hier vorangehen und Aufmerksamkeit auf sich lenken. Das soll nicht allein Angelegenheit der Verwaltung sondern eher die einer zu gründenden Arbeitskreises sein.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Plautz erläutert ihren Antrag und teilt mit, dass es in der Öffentlichkeit nicht bekannt ist, dass die Stadt dem Bündnis „Kommune für biologische Vielfalt“ beigetreten ist. Was sie sehr schade findet, da es einige Bürger gibt, die gerne mitwirken möchten. Im Antrag sind Vorschläge für die Umsetzung, dieses dient als Angebot zur überparteilichen Zusammenarbeit.
Herr Meyer-Hildebrand äußert, dass er es gut findet, das Projekt überparteilich aufzubauen und schlägt vor, dass man sich zur Ideen Sammlung trifft.
Frau Kählert möchte daran erinnern, dass Herr Lutz Ende des Jahres geht und es ein Personalmangel gibt. Die Verwaltung kann gerne etwas zu dem Projekt auf die Homepage setzen, aber eine Begleitung ist nicht möglich. Da die Sache aber wichtig ist, findet sie die Idee mit einer Arbeitsgruppe sehr gut.
Frau Dohrn möchte wissen, ob es denkbar wäre das Bauhofmitarbeiter mitwirken würden.

Hierzu äußert **Frau Kählert**, dass der Gärtnermeister ein hohes Interesse daran hat und sie sich das somit vorstellen könnte, dass er mitwirken würde.
Herr Meyer-Hildebrand macht den Vorschlag, dass man am Ortseingang ein Schild „pestizidfreie Stadt“ aufstellt und möchte wissen, ob die Verwaltung sich darum kümmern könnte.
Frau Kählert äußert, dass dafür dann Mittel im Haushalt bereitgestellt werden müssen.
Herr Lutz fügt hinzu, dass er sich erkundigen wird, ob es so ein Schild bereits gibt.
Frau Haberland möchte wissen, ob es im Kreisgebiet bereits eine Arbeitsgruppe für das Projekt gibt.
Dieses wird von **Frau Plautz** verneint. Ebenso teilt sie mit, dass sich einige Firmen an dem Projekt beteiligen bzw. unterstützen würden.
Herr Baumgart regt an, dass das alles Punkte für den Arbeitskreis wären.

TOP 8	Haushaltsplanung 2019 Teilhaushalt 05 - Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination -

Beschluss:
Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die Übernahme des Teilhaushaltes 05, Stabsstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination in den Haushalt 2019. Vorher soll allerdings die Position 537000.531750 dem Finanzausschuss erläutert werden.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Braun äußert, dass er eine Aufstellung über die Kosten in Höhe von 36.000,- Euro jährlich von der Strauchgutsammelanlage möchte. Ebenso möchte er, dass eine mögliche Zusammenarbeit mit der GAB geprüft wird.
Hierzu antwortet **Herr Lutz**, dass eine mögliche Zusammenarbeit bereits geprüft wurde, aber weder vom Zeitaufwand noch vom Kostenaufwand lohnenswert. Hinzu kommt, dass die GAB kein Laub annimmt. Andere Kommunen regeln es mit Containern, was aber eine teure Alternative wäre. Die Sammelanlage ist für alle am besten. Durch die Bioabfallverordnung müssen mehr Beprobungen und Dokumentationen erfolgen, was mehr Geld kostet. Und es muss ein Zaun gebaut werden.
Herr Braun möchte wissen, ob dort auch gewerbliche Betriebe abliefern dürfen.
Dieses bejaht **Herr Lutz**, aber nur Betriebe aus Tornesch.
Herr Meyer- Hildebrand möchte gerne eine Auflistung darüber haben, wie teuer die geforderten Maßnahmen sind.
Herr Lutz führt aus, dass er hierzu noch keine Angaben machen kann und es in Laufe der Zeit bestimmt noch zu weiteren Forderungen kommen wird.
Frau Kählert äußert, dass zum nächsten Finanzausschuss eine Auflistung erstellt werden könnte mit den ungefähren Kosten, mehr aber auch nicht. Zudem ist es ein Bürgerservice den man unbedingt beibehalten sollte.

Danach wird noch über einige Produktkonten gesprochen, um einige zusätzliche Angaben, Informationen zu erhalten.

Tornesch, den 26.03.2019

Dagmar Sydow-Graen | Sabine Koza

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)